

BVMedNews № 30/18

30. Juli 2018; Empfänger: 8.300

Seminar zu MedTech-Online-Marketing und -Evaluation

Berlin. Das Seminar vermittelt am 17. Oktober 2018 anhand zweier Beispielkampagnen, wie einzelne Schritte und -channels bereits in der Planungsphase auf kontinuierliche Evaluation und Optimierung ausgelegt werden. Die Teilnehmer erhalten dabei detaillierte Einblicke in Evaluationsmethoden und -tools. Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter aus Marketing, Kommunikation und Produktmanagement von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft. Programm und Anmeldung: bvmed.de/events.

DKOU-Kongress vom 23. bis 26. Oktober 2018 in Berlin

Berlin. Die Kernthemen des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) vom 23. bis 26. Oktober 2018 in Berlin sind smarte Implantate, Wearables und Big Data-Anwendungen. Es werden Ansätze zur Umsetzung im medizinischen Alltag, zur Finanzierung und zur Sicherung persönlicher Patientendaten diskutiert. Der DKOU ist mit über 10.000 Teilnehmern der größte europäische Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie. Details: dkou.org.

ICD-10-GM Version 2019: Vorabfassung veröffentlicht

Köln. Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) hat die vorläufige Fassung der ICD-10-GM 2019 veröffentlicht. In die Fassung sind Änderungen eingegangen, die sich aus dem Vorschlagsverfahren, dem Kalkulationsverfahren des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) und dem jährlichen Revisionsverfahren der WHO ergeben haben. Zur Weiterentwicklung der Entgeltsysteme werden die Klassifikationen ICD-10-GM und OPS auch für die Version 2019 wieder bearbeitet und angepasst. Mehr auf: dimdi.de (Das DIMDI/Aktuelles).

MedTech-Video der Woche



#iammedtech
#medtechvid
Ereignisrekorder
überwacht Schlaganfall-Risiko:

facebook.com/iammedtech.

BVMed-Infokarte zur Hilfsmittelversorgung aktualisiert

Berlin. Der BVMed hat seine Infokarte zu Anspruch, Verordnung und Erstattung von Hilfsmitteln in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aktualisiert. Ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht wurde die BVMed-Patienteninformation „Rechtliche Grundlagen zur Hilfsmittelversorgung“. Sie erklärt konkret und verständlich, welche Rechte und Pflichten Versicherte im Zusammenhang mit der Versorgung mit Hilfsmitteln haben. Die Infomaterialien richten sich an Patienten, Angehörige, Leistungserbringer und Ärzte.

Hilfsmittel sind medizinische Sachleistungen, wie zum Beispiel orthopädische Hilfsmittel, Hörhilfen, Inkontinenzhilfen, Stomaartikel oder Inhalationsgeräte. Gesetzlich Versicherte haben einen Sachleistungsanspruch auf Hilfsmittel, wenn diese dazu dienen, den Behandlungserfolg zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzu-

beugen oder eine Behinderung auszugleichen. Die BVMed-Infokarte und die Patienteninformation klären über Ansprüche, Verordnung, Zuzahlungen, Aufzahlungen sowie den Umgang mit möglicherweise auftretenden Problemen in der Hilfsmittelversorgung auf.

Neu nach dem im März 2017 in Kraft getretenen Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) ist beispielsweise, dass Versicherte einen Anspruch auf die zum Produkt zugehörigen Dienstleistungen, wie Instandsetzung und Einweisung, haben. Darüber hinaus sind die Krankenkassen dazu verpflichtet, ihre Versicherten adäquat über ihre jeweiligen Versorgungsansprüche zu informieren. Leistungserbringer sind nach dem HHVG dazu verpflichtet, ihre Patienten über aufzahlungsfreie Versorgungsmöglichkeiten im Bilde zu halten. Download der Infokarte und der Patienteninformation: www.bvmed.de/infokarten.

Körperstolz: Angela (82) mit neuer Herzklappe wieder aktiv

Berlin. Angela Jaschke war 80, als bei ihr eine Aortenstenose diagnostiziert wurde. Ihre neue Herzklappe wurde minimalinvasiv per Katheter implantiert, wie bei jährlich 15.000 anderen Menschen in Deutschland. Dank dieser schonenden Technologie ist sie noch am Leben – aktiv und selbstbestimmt wie früher. Als Protagonistin der BVMed-Kampagne „Körperstolz“ rät sie anderen

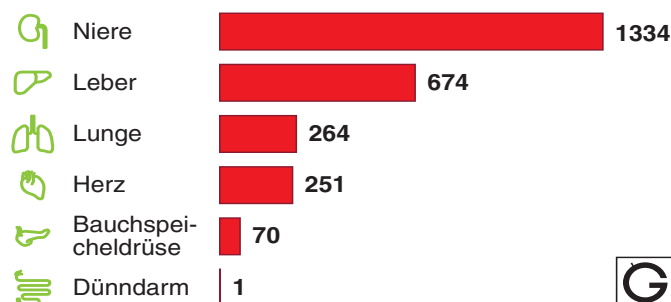
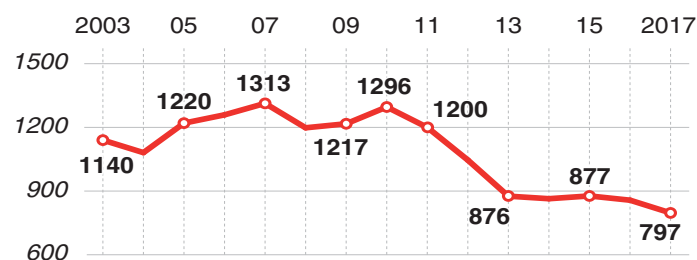
Betroffenen, „sich ausreichend zu informieren, Gespräche mit den Ärzten zu führen und dabei auch die TAVI-Methode, die schonender ist, anzusprechen“.

„Für mich war es schnell klar, dass ich mit der TAVI-Methode operiert werden wollte. Mein Körper war zwar sonst fit, aber es ist auch eine Frage des Alters: Wenn man 80 Jahre alt ist,

sägt man ungerne den Brustkorb auf“, erzählt Angela Jaschke im Interview. Auch weil ihr Körper nach Jahrzehnten sportlicher Aktivität eine so gute Kondition hatte, konnte sie schon sechs Wochen nach der OP wieder Sport treiben und ihre Aquafitness-Gruppe trainieren. Ihre aktuelle Lebensqualität mit der neuen Herzklappe beschreibt sie als „hervorragend“. Mehr: bvmed.de/presse und bvmed.de/koerperstolz.

Organspender in Deutschland

Zahl der Menschen, die nach ihrem Tod Organe gespendet haben



Quelle: Deutsche Stiftung Organtransplantation

© Globus 12602

Organspender in Deutschland

797 Menschen haben im Jahr 2017 in Deutschland nach ihrem Tod Organe gespendet, um schwer kranken Menschen zu helfen. Damit lag die Zahl der Organspender auf dem tiefsten Stand seit der Wiedervereinigung.